

Wöchentliches Anzeiger

für Genshern

und Umgegend

Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Kopyspaltweite 70 Pfg. Reklamespaltweite 1.— Pfg.

Anzeige... 9 Uhr... müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.



Secretariat... 7,75 Pfg. und durch... 20 Pfg.

Stierisch... 10, auch von unseren Seiten und allen... angenommen.

Amtlisches Verhandlungsblatt für die Stadt Genshern.

№ 114

Dienstag, den 27. September 1921.

60. Jahrgang

Der Reichstag.

Der deutsche Reichstag tritt jetzt wieder zusammen, und zwar zu der wichtigsten Session, die ihm seit der Proklamierung der Weimarer Verfassung...

Seit dem 7. Juli hatte der Reichstag Sommerferien gehabt. Vor der Vertagung hatte der Reichstagspräsident sich grundrisslich über sein Sommerprogramm geäußert...

Zunächst sollen im Reichstage die Entwürfe des Reichspräsidenten, für welche der Reichstagspräsident die verfassungsmäßige Verantwortung zu tragen hat...

Außerordentlich Bedenkliches ist nicht erforderlich, denn die Aufgabe liegt klar, daß weder bei einer Staatsregierung, noch irgendwo im Kolle an irgend eine ernste Aktion gegen die Verfassung gedacht wird...

Die Aufhebung der Sanktionen.

Frankreich muß nachgeben.

Pariser und Londoner Meldungen berichten übereinstimmend, daß die Verhandlungen zwischen der englischen und französischen Regierung über die neu zu errichtende Kontrollkommission zur Überwachung der Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren seitens der deutschen Regierung an der Rheinbegrenze beendet seien...

Wie weiter gemeldet wird, erklärte nach dem Abschluß der Besprechungen der englische Botschafter in Genshern dem deutschen Reichspräsidenten in Paris gegenüber vertretenen Standpunkt befristete und daß der Reichstag des Obersten Rates nimmend zur Durchführung gebracht werden könne...

Diese Nachrichten werden auch von unterrichteter deutscher Seite bestätigt, wenn auch zurzeit in Berlin noch keine offizielle Mitteilung hierüber vorliegt...

Das Wiesbadener Abkommen.

Wie die Pariser Zeitung „Antirassant“ meldet, wird sich die Reparationskommission erst im Laufe der nächsten Woche mit dem Studium des Wiesbadener Abkommens beschäftigen...

400 bis 500 Tote.

Das Unglück von Döbhu.

Die Zahl der Opfer der Döbhuer Katastrophe ist doch wesentlich höher, als zunächst angenommen wurde. Die Direktion der Anilinwerke gibt jetzt die Todesopfer auf 400-500 an...

Auch die Befragungsberechnungen beteiligen sich an den menschenfreundlichen Arbeiten. Die schwarzen Trümpfen wurden von der Anstaltsstelle zurückgegeben...

Die künftige Kohlenwirtschaft.

Freigabe einzelner Kohlenarten.

Es erschienen in letzter Zeit verschiedene Mitteilungen, die eine völlige Freigabe der Kohlen für die nächste Zeit ankündigen. Diese Meldungen sind zum größten Teil falsch...

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat im Verlaufe einer Sitzung, bei der auch Reichsrat, Reichsstaatsrat und Deutscher Städtebund sowie die Landes- und Kohlenwirtschaftsstellen vertreten waren, beschloffen, die Brennstoffarten, die zurzeit in genügenden Mengen vorhanden sind...

Für die vorstehend nicht erwähnten Brennstoffe, insbesondere für Steinkohle jeder Art und die daraus hergestellten Brennstoffe, für Braunkohlenbriketts, bayerische Restkohle und böhmische Stein- und Braunkohle bleibt es bei der bisherigen Regelung...

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung befaßt sich jedoch bei der Freigabe des oben angegebenen Brennstoffes mit der Freigabe des oben angegebenen Brennstoffes...

Bur Laag.

Am die Frage der Regierungsbildung in Reich und in Preußen ist eine heftige Presseoffensive gerade zwischen den führenden Organen der meistbeteiligten Parteien ausgebrochen. Scharfe Angriffe hat besonders von Seiten der bisherigen Regierungskoalition die Deutsche Volkspartei zugezogen...

Die Verhandlungen zwischen Berlin und Bonn werden jetzt wohl bald zu einer Verständigung führen. Der bayerische Ministerpräsident Graf Dörmann ist mit dem Minister des Innern Dr. Schaeffer, dem Ministerialrat Betz und einigen Herren von der Regierung in Speyer am Sonntag in der Reichshauptstadt eingetroffen...

Das Berliner Programm.

Das Berliner Programm hat das neue Programm gegen eine ganz geringe Minderheit angenommen. In der darauffolgenden Debatte brachte eine scharfe Kampfe. Die Opposition gegen den von Löss, dem Vorsitzenden der Programmkommission, begründeten Entwurf, war nur sehr schwach...

Gegen die zahlreichen Verformungsversuche der letzten Zeit richtete sich ein Entschlossenheit des Reichspräsidenten, an dem Berliner Polizeipräsidenten, der mehr als lokale Bedeutung hat. In diesem Entschlossenheit stellt der Minister fest, daß in der letzten Zeit teils öffentliche, teils geheime Verformungen und Vereinfachungen von gemeinsamen Elementen teils verbunden, teils getrennt wurden...

Die Erlaubnis zum Tragen der Uniform. Halbamtlich wird mitgeteilt: An das Reichsministerium des Innern gelangen unausgesehen Eingaben von Herren...



Achtung!
Nur 2 Tage!

Lichtspiele Weiße Wand

Freitag, den 25. Oktober und Mittwoch, den 26. Oktober.
Das größte je hier gezeigte und schwerste Sensations-Programm. Der erste amerikanische Original-Sensations-Bildungs-Künstler.
Produktion Sie bitte ausgehängte Photos und überzeugen Sie sich selbst.

Die Rache des Mestizen

1. und 2. Teil insgesamt 8 wöchige Akte.

Ich habe weder Mühe noch Unkosten gescheut, um diese beiden Teile nach hier zu beschaffen. Dazu eine erstklassige Künstlermusik.
Vorführung pünktlich 6.30 und 8.45 Uhr. Zutritt Kommen frei ein n guten Platz.
Mittwoch nachmittag 4 Uhr Kindervorstellung.

Achtung!
Nur 2 Tage!

Obst- u. Gemüseausstellung

des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine des Stadt- und Landkreises Weissenfels

am Sonnabend, den 1. Oktober bis Montag, den 3. Oktober 1921 im „Schützenhaus in Teuchern“

Eröffnung der Ausstellung

am Sonnabend, den 1. Oktober 1921 vorm. 10 Uhr
Auszustellendes Obst und Gemüse muss bis spätestens Donnerstag, den 29. Sept. Mittag angeliefert sein.

Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden.

Es ladet ergebenst ein

Der Kreisverband der Obst- und Gemüsebauvereine des Landkreises Weissenfels.

Gutwirkende Anzeigen

erfordern zur Herstellung in der Druckerei bzw. Setzerei vor allem Zeit, damit ihnen die nötige Sorgfalt seitens des Setzers zugewandt werden kann. Dies ist aber unmöglich, wenn die Anzeigen erst einige Stunden vor Fertigstellung des Blattes aufgegeben werden. Wer daher Wert auf gute Ausführung seiner Anzeigen legt, wolle dieselben möglichst

einen Tag vorher aufgeben!

Am selben Tage nur kleine Anzeigen

Geschäftsstelle des Wöchentlichen Anzeigers Teuchern.

- Dienstag zum Wochenmarkt empfehle:
- Prima Voll-Reis a Pfd. 4.20 Mk.
 - Bruch-Reis a Pfd. 3.50 Mk.
 - Prima Weizenries a Pfd. 4.50 Mk.
 - Feinste Tafelmargarine a Pfd. 11.50 Mk.
 - Garant. reines weißes Schweineschmalz a Pfd. 17.00 Mk.
 - Prima ger. Speck a Pfd. 16.00 Mk. fett und mager
 - Prima Vollheringe a Stk 1 Mk.
- Frühling Schellfisch sowie Fettbütlinge zum billigsten Tag Speis.

Bedier.

Resultat beim gr. Geldpreiswettbewerb im grünen Baum.

15 Preise von 1000 Mark bis 50 Mark bar
1. Fritz Seiler, Teuchern 7787 = 29 Pfd., 2. Gährenmann, Teuchern 9067 = 28 Pfd., 3. Bett. Mannung, 3878 = 26 Pfd., u. 1. m. gefolgt wird.
Es ladet die Regellehrerinnenschaft ein G. Müller.

Eine Stücheneinrichtung 1 Bett mit Matratze

umzugsfähig zerlegt, zusammen, fast neu, für billig zu verkaufen
Kaufhaus Albin Schieke.

Feine Wäsche

zum Waschen u. Bütten sowie Ausbessern in und außer dem Hause nimmt an
B. Jorkmann, Dte. str. 7.

Ehrenerkklärung.

Die Beleidigung gegen Herrn P. L. nehme ich zurück.
R. B.

Berliner Gastspiel-Theater

Teuchern :: Norddeutscher Hof.

Dienstag, den 27. Sept. abends 8 Uhr.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Das große Aufklärungs- und Sittensstück

Spannend!

Aufregend!

Die schwarze Schmach

Sensations Werk in 4 Akten. — Verjagt u. insiziert nach antiken Methoden und Selbsterlebnis aus dem besetzten Gebiet.

Hauptpersonen:

- Bürgermeister Alhoff, Alexander d. Sohn,
- Frene, dessen Nichte, Wally Bringmann,
- Stadttrat Bringmann, Arbeiterführer Keil,
- Lieutenant Briffard u. 14. Maroffaner, Hans, seine Frau,
- Traktors-Begleit. Kurti, beider Sohn, 12 J. alt,
- Corporal Madell u. 14. Traktors-Begleit. Maroffantisches Weibchen.

Um gütigen Besuch bitten

Die Direktion

Möbel

werden teurer.

- : 20 Kücheneinrichtungen, :
 - : 20 Schlafzimmer, viele Kleiderschränke und Vertikos in grosser Auswahl, einzelne Betten, :
 - : : Stahlfeder-Matratzen, : :
 - : : Auflege-Matratzen : :
- in 6 verschiedenen Preislagen kann ich noch zum alten billigen Preise fest verkaufen.

Für bestes Material und sauberste Arbeit übernehme ich jede Garantie.

Wenn Sie Geld sparen wollen kaufen Sie sofort.

Tischlermstr. O. Kemnitz

Hohenmölsen, Weissenfstr. 9
Teuchern, Peganerstr. 15.

Drillmaschinen

Fabr. Siederstein, 3 mit 17 Reihen, Fabr. 3 mm rmann 1/2, Neue 14 Reih n.
Einbau-Drillmaschine taupl. m. Sit u. adgepel, ger. sofort abzugeben.
Preisler & Co., Halle a. S. Kadwitzerstr. 2, Telef. 6430.

Empfehle:

- H. Falami 16 Mk.
- H. Fratwurf 16 Mk.
- poln. Fratwurf 14
- H. Statowark 14 Mk.
- H. Statowark 14 Mk.
- H. Statowark 12 Mk.
- H. Statowark 10

Paul Hergert, Einmang von der Seiblung

Ein gut erhaltenes Herrenfahrrad ist preiswert zum Verkauf. Wo fast die Gefährt. d. Bl.

Läufer

verkauft: Interner Berge 4.

Dünger

lauf: Müller, Rengeleben.



Henko
Herbst-Weich-Weich-Weich
Herstell: Henko & Co. Düsseldorf

Musikverein Thalita
Dienstag, den 27. 9.
21 abends 8 Uhr

Singestunde

Das Erscheinen aller Damen und Herren ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Krautmaschine

zu verkaufen
A. Reiber.

Auffein-Bücher billiger Lesestoff

ist wieder eingetroffen
D. Vierzehn.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst
Bermann Näther und Frau Frida geb. Kunze.
Teuchern - Zschandorf im Sept. 1921.

Mauer-Steinbruch

verkauft billig ab
Chr. Gefath u. Sohn.

Gutterrüben

in Zentnern gibt Donnerstag ab. Verkauf bei der früheren Hofstraße. Otto Arnold. Verteilungen nimmt an d. D.

Postkarten

- Briefumschläge
- Briefbogen
- Rechnungen
- Quittungen

fertigt an
Otto Liefrenz

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres kleinen Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie
Walter Kalbitz.

Schultheiss, Druck nach Verlag von Dr. Liefrenz Teuchern

Wöchentliche Wenziger

für Deuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die sechshaltene Korpusgröße 70 Bg. Reklamgröße 1.—Rt.

Angabe: Dieses Blatt, Zeitung Nr. 10, bis 10 Uhr. Gedruckt und kompliziert Angelen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Wochenpreis: 7,75 M. und 20 Bg. Einzelnummer: 20 Bg.

Wochenpreis: 7,75 M. und 20 Bg. Einzelnummer: 20 Bg.

Amliches Verkündigungsblatt für die Stadt Wenzig.

Nr. 114

Dienstag, den 27. September 1921.

60. Jahrgang

Der Reichstag.

Der deutsche Reichstag tritt jetzt wieder zusammen, und zwar zu der wichtigsten Session, die ihm seit der Proklamierung der Weimarer Republik. Es handelt sich um die Erfüllung der Verpflichtungen des Ultimatus der Entente vom 6. Mai 1921, das heißt um die Ausführung der Kriegsschuld von 132 Goldmillarden, von denen bis Ende August die erste gezahlt worden ist. Angenommen ist das Ultimatum von dem Reichsminister Wirth und dem Reichstag am 10. Mai. Die Art der Ausführung des Mittel soll nun entschieden werden. Da die jetzt zu bewilligenden Steuern die nötigen Summen ergeben, kann sich natürlich erst später herausstellen.

Seit dem 7. Juli hatte der Reichstag Sommerferien gehabt. Vor der Vertagung hatte der Reichsminister Wirth sich grundsätzlich über sein Steuerprogramm geäußert. Nach dem Beginn der parlamentarischen Session waren dann die 15 Gesamtsitzungen über die neuen direkten und indirekten Steuern bekannt gegeben worden, über welche die Einkünfte noch sehr auseinander gehen. Ihre Erörterung hat sehr gelitten infolge der Erkrankung des Abg. Erbberger, der Erlass des Reichspräsidenten über den Schluß der Session, und des Konfliktes zwischen der Reichsregierung und dem Reichstag über die Währungsreform. Die jetzt zu bewilligenden Steuern sind die einzigen, die sich in der nächsten Session durch die Frage der Umbildung des Reichsministeriums noch erörtern hat. Wird die Neubildung des Reichsministeriums auch nicht von heute auf morgen entschieden werden, so sind die Dinge nun doch einmal im Lauf und werden auch zum Abschluß gebracht werden.

Zunächst sollen im Reichstage die Erlasse des Reichspräsidenten, für welche der Reichsminister Wirth die verfassungsmäßige Verantwortung zu tragen hat, beschlossen werden. Dabei muß dann auch die Auseinandersetzung über die Beziehungen der Reichsregierung zu den Einzelstaaten erfolgen. Wichtig ist es jedenfalls, die Weimarer Verfassung festzulegen, um welchen die Minister in Berlin und draußen sich zu bewegen haben.

Diese Nachrichten werden auch von unterrichteter deutscher Seite bestätigt, wenn auch kurzlich in Berlin noch keine offizielle Mitteilung hierüber vorliegt. Wir haben keinen Anlaß, diese Meldungen zu bezweifeln, denn die an sich selbstverständliche Aufhebung der Sanktionen ist immer noch so viel Hindernissen umgeben worden, daß sie noch sehr lange hingezögert und unter Umständen ganz illusorisch werden kann.

Das Wiesbadener Abkommen.

Wie die Pariser Zeitung „Antiraince“ meldet, wird sich die Reparationskommission erst im Laufe der nächsten Woche mit dem Ultimatum des Wiesbadener Abkommens beschäftigen. Es sei unrichtig, so sagt das Blatt hinzu, zu behaupten, daß das Abkommen schon am 1. Oktober in Kraft treten werde. Die Information glaubt übertrieben behaupten zu können, und zwar auf Grund von Meldungen aus Berlin, das Abkommen werde erst am 15. Januar 1922 in Kraft treten. Dagegen werde die deutsche Regierung Frankreich für 500 Millionen Goldmark Barren liefern. Hierzu wird deutlicher bemerkt, daß von einer Belegung des Terrains des Aufbaues des Wiesbadener Abkommens in Berlin nichts bekannt ist.

400 bis 500 Tote.

Das Angliß von Döbner.

Die Zahl der Opfer der Döbner Katastrophe ist doch meistens höher als zunächst angenommen wurde. Die Direktion der Anilinwerke gibt jetzt die Todesopfer auf 400—500 an. Es ist aber leider zu befürchten, daß diese Zahl — um die Todesopfer unter den Schwerverletzten vermehrt — noch erhöht werden muß. Auf dem Schmelzfeld von Döbner steht es noch immer schrecklich als zunächst angenommen wurde. Die Direktion der Anilinwerke gibt jetzt die Todesopfer auf 400—500 an. Es ist aber leider zu befürchten, daß diese Zahl — um die Todesopfer unter den Schwerverletzten vermehrt — noch erhöht werden muß. Auf dem Schmelzfeld von Döbner steht es noch immer schrecklich als zunächst angenommen wurde.

Auch die Beschäftigten der Anilinwerke beteiligen sich an den menschenfeindlichen Arbeiten. Die schwarzen Truppen wurden von der Anilinwerke zurückgezogen und durch Weiße ersetzt. Auch erkrankte die Beschäftigten der Anilinwerke durch die Verunreinigung der Luft, deren Identität bereits festgestellt werden konnte. Die übrigen Truppen blieben bis zur Feststellung ihrer Persönlichkeit noch aufgebracht.

Die künftige Kohlewirtschaft.

Freigabe einzelner Kohlenarten.

Es erschienen in letzter Zeit verschiedene Mitteilungen, die eine völlige Freigabe der Kohlen für die nächste Zeit ankündigen. Diese Meldungen sind zum größten Teil falsch. Auf Grund der neuesten Beschlüsse der zuständigen Stellen wird sich, wie wir erfahren, die künftige Kohlenverteilung wie folgt regeln.

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat im Verlaufe einer Sitzung, bei der auch Reichsrat, Reichshohekommissar und Deutscher Städtebund sowie die Landes- und Kohlenwirtschaftsstellen vertreten waren, beschlossen, die Brennstoffarten, die zurzeit in genügenden Mengen vorhanden sind und von denen zu erwarten ist, daß sie auch in Zukunft ausreichend zur Verfügung stehen werden, von der Meldepflicht und Bezugscheinpflicht zu befreien. Es handelt sich um folgende Produkte: Rohbraunkohle, Kalkstein, Grubensand, Gas- und Leuchtgas sowie die Abfallprodukte aus der Steinkohle, wie z. B. Schlammkohle, Koksgrube, Generatorenrückstände, Schlacke, Schlackensand, Schlackensand und dergleichen. Die Freigabe wird mit Wirkung ab 1. Oktober erfolgen. Die Veröffentlichung der einzelnen, hierfür nötigen Bestimmungen steht unmittelbar bevor.

Für die vorstehend nicht erwähnten Brennstoffe, insbesondere für Steinkohle jeder Art und die daraus hergestellten Brennstoffe, für Braunkohlenbriketts, bayrische Kokssteine und böhmische Steins- und Braunkohle, bleibt es bei der bisherigen Regelung. Denn in diesen Brennstoffen besteht ein harter Bedarf, der durch die Freigabe nicht gedeckt wird. Die Anzeichen für die nächste Zeit sind leider nicht besonders günstig. Insbesondere muß in bevorstehenden Winter bei Steinkohle infolge der Anforderungen der Altklienten und des Wegfalls der Ueberflüssen mit großer Knappheit gerechnet werden.

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung befaßt sich jedoch bei der Freigabe der oben angegebenen Kohlenarten alle gesetzlichen Vorkehrungen, erforderlichenfalls jederzeit auch über diese Brennstoffe zu treffen und sie für bestimmte Zwecke zu beschlagnahmen, sowie in vorübergehenden Zeiten Beschränkungen eintreten zu lassen.

Der Reichstag.

Am die Frage der Regierungsabstimmung im Reich und in Preußen ist eine heftige Pressekampagne gerade zwischen den führenden Organen der meistbeteiligten Parteien ausgebrochen. Scharfe Angriffe hat sich besonders von Seiten der bisherigen Regierungskoalition die Deutsche Volkspartei zugezogen wegen ihrer Angriffe gegen den Reichstagspräsidenten Wirth. Auf diese Angriffe ausdrücklich hat die Deutsche Volkspartei eine Erklärung, in der sie sagt, die Kritik Dr. Stresemanns an Dr. Wirth in seiner Lebensfeier Rede sei nicht ausgeübt worden, um damit bestimmte politische Absichten zu verfolgen, sondern sie stelle die allgemeine Ansicht dar, die auch von bekannten Persönlichkeiten der Zentrumspartei geteilt werde. Die Erklärung stellt fest, daß bei den zweitägigen Verhandlungen der Reichstagsfraktion in Heidelberg irgendeine Frage, die sich auf Personen oder auf eine in der Reichsregierung bezog, auch nicht mit einem Wort erörtert worden ist und daß die gesamten Verhandlungen der Fraktion und der Parteileitung sich bis über lediglich darauf beschränkt haben, deren grundsätzliche Stellungnahme festzulegen, wie denn überhaupt die Deutsche Volkspartei gar nicht daran denkt, etwa die Initiative zu einem Eintritt in die Regierung zu ergreifen, sondern praktisch zu dieser Frage erst Stellung nehmen wird, wenn dies von Seiten der gegenwärtigen Regierungsparteien geschieht. Der Gedanke einer größeren Koalition als Voraussetzung für eine gezielte Fortentwicklung unserer politischen Verhältnisse stehe in der Deutschen Volkspartei so fest, daß es keinen maßgebenden Politiker der Partei gibt, der nicht bei einer etwaigen Regierungsabstimmung sofort auf die Mitwirkung seiner Person verzichten würde, wenn dies erforderlich wäre.

Die Verhandlungen zwischen Berlin und Bayern werden jetzt wohl bald zu einer Verständigung führen. Der bayerische Ministerpräsident Graf Bergenhofen ist mit dem Minister des Innern Dr. Schweyer, dem Ministerialrat Petzmaier und einigen Herren von der Regierung in Bayern am Sonntag in der Reichshaus angekommen. Die Verhandlungen, die er mit der Reichsregierung führen wird, werden sich nicht nur mit der Lösung des Konfliktes zwischen Reich und Bayern, sondern auch mit der Hilfeleistung für die Unglücklichen von Döbner beschäftigen. In Münchener parlamentarischen Kreisen verläuft man sich über dieser Berliner Reise des neuen Ministerpräsidenten sehr viel. Am Zusammenhang hiermit ist der Ständige Ausschuss des Reichstages, der Sonntagabend wieder zusammenzutreten sollte, nochmals verlagert worden, sobald er sich mit der Frage des Konfliktes Berlin-Bayern überhaupt nicht mehr befassen wird, da am Dienstag bereits das Plenum des Reichstages wieder zusammentritt.

Das öffentliche Programm. Der sozialdemokratische Parteitag hat das neue Programm gegen eine ganz geringe Minderheit angenommen. Die darauffolgende Debatte brachte keine scharfen Kämpfe. Die Opposition gegen den von Lohse, dem Vorsitzenden der Programmkommission, begründeten Entwurf, war nur sehr schwach, als ihr Redner trat Ströbel an, während Parteianhänger wie Stämpfer, Bernheim, Dr. David und Paul Lohse den Entwurf verteidigten. Es fanden sich denn auch nur fünf Stimmen, die den Entwurf ablehnten. Es folgte dann die Vorstandswahl, die die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes ergab, nämlich als Vorsitzender Hermann Müller und Otto Weis, als Kassierer Bartels und Heinrich, als Sekretäre Mollenhuth, Wilhelm Fannsch, Otto Braun, Dr. Adolf Braun, Franz Hüger und Marie Sucher. Am Sonntagabend hielt der Parteitag seine Schlussitzung ab. Sie begann mit einer Ansprache des Vertreters der sozialdemokratischen Partei von Herberich, Mikoloff (Batu). Die Festlegung des Ortes für den nächsten Parteitag wurde dem Parteivorstand überlassen. Der Vorsitzende Otto Weis hielt die Schlussansprache. Mit dem Gelingen der Internationalen wurde der Parteitag geschlossen.

Gegen die zahlreichen Verfassungsveränderungen der letzten Zeit richtet sich ein Erlass des bayerischen Ministers des Innern, Dornbusch, an den Berliner Polizeipräsidenten, der mehr als lokale Bedeutung hat. In diesem Erlass stellt der Minister fest, daß der letzten Zeit teils öffentliche, teils geheime Verfassungsveränderungen und Verfassungsveränderungen teils verbindet, teils geführt wurden in einer Art, die sich teilweise als Landfriedensbrüche darstellen. Der Minister macht darauf aufmerksam, daß alle gesetzlich zulässigen Verfassungsveränderungen und unbedingten Antrags auf polizeilichen Schutz hätten, und daß es unzulässig sei, sie zu übersehen, weil andere Verfassungsveränderungen die Verfassung nicht gesamt zu führen. Im Gegenteil müsse die Polizei überdies jedes gesetzliche Mittel anwenden, um die Verfassungsveränderung solcher Art zu verhindern.

Die Erlaubnis zum Tragen der Uniform. Falls amtlich wird mitgeteilt: An das Reichsministerium des Innern gelangen unangekündigt Einlagen von Herren,



Ich lasse. Andererseits haben die Einzelheiten dem genehmigt, daß die altklienten Kommissare mit den Entschlüssen der deutschen Polizeibehörden bezüglich der Ausgabe von Vollzügen bekannt gemacht werden sollen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, in gewissen Fällen Strafmaßnahmen beschließen zu können. Wie weiter gemeldet wird, erklärte nach dem Abschluß der Verhandlungen der englische Botschafter dem deutschen Regierung, daß die englische Regierung dem von dem deutschen Botschafter in Paris gegen den vertretenen Standpunkt beifolgte und daß der Beschluß des Obersten Rates nunmehr zur Durchführung gebracht werden könne. Sobald eine direkte Zustimmung der deutschen Regierung an die deutschen Altklienten und deutschen Sachverständigen zusammenzutreten, die die Einzelheiten der Frage regeln soll. Darauf werde die Zollgrenze am Rhein sofort aufgehoben werden.